

Nachname, Vorname_____

Straße_____

PLZ; Wohnort:_____

An das Amtsgericht

Antrag gem. § 850k Abs. IV ZPO auf Pfändungsschutz bezüglich des unpfändbaren Teils der Weihnachtsvergütung bzw. der Jahressonderzahlung

IBAN.

Kreditinstitut ...

Aktenzeichen Pfändungsbeschluss ...

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, die Pfändung des o.g. Kontos gem. § 850k Abs. 4 ZPO aufzuheben, soweit es sich um pfändungsfreies Einkommen handelt. Bei meinem Konto handelt es sich um ein Pfändungsschutzkonto gem. § 850k ZPO.

Der von der Bank eingerichtete monatliche Freibetrag beträgt

Ich beziehe monatlich folgende Einkünfte: Lohn/Gehalt Kindergeld... Sonstiges...

Ich bin gegenüber ... (Anzahl) Personen unterhaltsverpflichtet (Ehepartner, Kinder). Davon haben eigene Einkünfte:

Im Monat November/Dezember erhalte ich eine zusätzliche Weihnachtsvergütung. Das unpfändbare Arbeitseinkommen übersteigt durch diese einmalige Zahlung den eingerichteten Sockelbetrag, so dass die Drittschuldnerin ohne die beantragte Freigabe auch den unpfändbaren Teil des Arbeitseinkommens an den Gläubiger auskehren müsste.

Ich beantrage daher, diese zusätzliche Weihnachtsvergütung gem. § 850a Nr. 4 ZPO bis zu einem Betrag in Höhe von € 750 (nach aktueller Rechtslage) zusätzlich zu dem o.g. pfandfreien Betrag freizugeben und die Pfändung insoweit aufzuheben.

Sollte eine sofortige Entscheidung nicht möglich sein, bitte ich um einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung gemäß §732 ZPO zwecks Auszahlung eines (Teil-)Betrages. Ich benötige das Geld dringend zur Sicherstellung meines Lebensunterhalts.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

[Achtung: Fügen Sie diesem Antrag Nachweise hinzu, wie Kopie des Pfändungsbeschlusses, Einkommensnachweise / Lohnabrechnung mit Hinweis auf die Sonderzahlung, ggf. Bescheinigung nach § 850k Abs. 5 ZPO/P-Konto Bescheinigung aufgrund der Unterhaltsverpflichtungen.]